

VIETNAM

MIT KAMBODSCHA UND LAOS



Für meine Frau Aneeta



Eine Übersichtskarte mit den eingezeichneten Reiseregionen finden Sie in der vorderen Umschlagklappe.

WELCOME VIETNAM

EIN LAND AUF DER ÜBERHOLSPUR

Mobilität in Ho-Chi-Minh-Stadt



Good Morning Vietnam? Diese über viele Jahre gebräuchliche Begrüßung ist längst überholt. Das Land hat die Morgenmüdigkeit abgelegt, Krieg und Sozialismus hinter sich gelassen und ist von der Nebenstraße eines rückständigen Agrarstaates auf die Autobahn jener asiatischen Tigerstaaten eingebogen, die Asien zum Wachstumsmotor der Weltwirtschaft haben aufsteigen lassen.

Allein die Tatsache, dass sich Vietnam innerhalb weniger Jahre vom Reisimporteureur zum größten Reisexporteur der Erde mauserte, verdeutlicht, welche Kräfte durch die Mitte der 1980er Jahre unter dem Namen *Doi Moi* (Neues Denken) eingeläutete Öffnungspolitik freigesetzt wurden. Dennoch überrascht das rasante Tempo, mit dem sich das Land vom verarmten und isolierten Schmuttelkind Asiens zum hofierten Günstling der internationalen Wirtschaft und Diplomatie gemausert hat.

Nicht kommunistische Spruchbänder und Soldateska prägen das Straßenbild, sondern ein Heer neuester Motorräder und Reklameschilder westlicher Firmen. Die ausländischen Geschäftsleute werden mit einem freundlichen Lächeln und einem der liberalsten Investitionsgesetze empfangen. Hammer und Meißel und nicht Hammer und Sichel bestimmen die Zukunft des Landes, was die modernen Hochhäuser belegen, die wie Pilze aus dem Boden schießen.

Jährliche Wachstumsraten von bis zu zehn Prozent, eine vergleichsweise niedrige Inflationsrate, ein Heer billiger, diszipli-

Der »Herabsteigende Drachen« (Ha Long) ist das Symboltier der hölzernen Dschunken in der Halong-Bucht



DAS DELTA DES ROTEN FLUSSES

KATHEDRALEN, HÖHLEN UND BILDERBUCHLANDSCHAFTEN



Vietnamese mit lichtigem
Ho-Bärtchen aus Cuc
Phuong



Bis um das Jahr 1000 n. Chr. bildete das Delta des Roten Flusses mit seinen äußerst fruchtbaren Sedimentablagerungen das ausschließliche Siedlungsgebiet der Vietnamesen. Vor mehreren Jahrtausenden befand sich an dieser Stelle noch eine Meeresbucht, die allmählich von den Ablagerungen des in China entspringenden Roten Flusses aufgefüllt wurde. Während der im Sommer auftretenden Monsunregen steigt der Pegelstand um drei bis vier Meter an. Zum Schutz des Umlands vor den verheerenden Überflutungen, begann die Bevölkerung bereits vor über 1000 Jahren mit der Eindeichung des Flusses. Im Laufe der Zeit entstand ein Netzwerk von Deichen und Dämmen mit einer Gesamtlänge von annähernd 3000 Kilometern. Deichbau und Reisanbau erforderten einen besonders hohen Organisationsgrad der Gesellschaft, was schon frühzeitig zur Herausbildung eines starken, zentralistischen Staates führte.

Obwohl die Region mit 15 000 Quadratkilometern nur so groß ist wie Schleswig-Holstein, leben hier annähernd 19 Millionen Menschen, was sie zur am dichtesten besiedelten des ganzen Landes macht. Die meisten Einwohner sind in der Landwirtschaft tätig. Während noch vor einigen Jahren viele Bewohner wegen der dort attraktiveren Arbeitsplätze in die grossen Städte und das Zentrale Hochland auswanderten, hat sich die Region inzwischen auch wirtschaftlich stark entwickelt.



KAMBODSCHA

EIN LAND SCHÖPFT WIEDER HOFFNUNG



Buddha-Statue mit
Lotosknospen



Licht ist ein Zeichen des Fortschritts. Kambodscha ist dunkel. Wer abends aus der gleißenden Boomstadt Ho-Chi-Minh-Stadt oder der Metropole Bangkok nach Kambodscha kommt, der fliegt in ein Land fast ohne Licht. Nur ab und an blinzeln am Boden einige helle Flecken auf. So, als wollten die Kambodschaner sagen: Wir leben noch. Selbst Phnom Penh, der Hauptstadt, fehlt das Licht. Nur in der unmittelbaren Innenstadt um den Monivong- oder Sihanouk-Boulevard stehen Lampen, am Sisowath-Kai dröhnt es aus Bars und Restaurants. Aber in den Seitenstraßen bleibt es auch in Phnom Penh finster.

Dabei ist es noch nicht lange her, dass Kambodscha mit Vietnam und Thailand gleich auf war. In den 1960er Jahren galt Kambodscha als einer der größten Reis-Exporteure der Welt. Seine Entwicklungschancen waren so gut wie die von Thailand oder Malaysia. Dann kam die Epoche, die weltweit unter den Stichworten Pol Pot und Rote Khmer als eine der größten Katastrophen des 20. Jahrhunderts in die Geschichtsbücher einging.

Drei Jahre, acht Monate und 20 Tage dauerte die Schreckenszeit, in der die Roten Khmer um Pol Pot versuchten, dem Land mit Mord und Terror einen steinzeitlichen Agrarkommunismus zu verpassen. Mindestens 1,7 Millionen Menschen kamen um, bevor Ende 1978 die Vietnamesen einmarschierten und die Roten Khmer vertrieben. Ein Fünftel der Bevölkerung verhungerte, wurde durch Krankheit dahingerafft, erschlagen und erschossen.

man VII., im Jahre 1220, der noch einmal fast genauso viele Tempel errichten ließ wie all seine Vorgänger, kam die Bautätigkeit fast vollständig zum Erliegen. Die Staatskassen waren ebenso erschöpft wie die unter den Lasten des Frondienstes leidenden Bauarbeiter und Handwerker. Auch der Vorrat an grauem Sandstein, dem Material aus dem die meisten der Tempel errichtet wurden, neigte sich dem Ende zu. Im Laufe der nächsten Jahrhunderte wurden die gewaltigen Monumentalbauten von der tropischen Natur umschlungen.

1 ANGKOR WAT

Der Tempel ist der bekannteste von insgesamt über 100 Sakralbauten, die zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert im Umkreis der Stadt Siem Reap von den Khmer errichtet wurden. Im Gegensatz zu fast allen anderen Tempeln wurde Angkor Wat während der Jahrhunderte nicht vom Urwald vereinnahmt. Sein Name »Tempel, der zu einem Kloster wurde« verdeutlicht seine Geschichte. Da er stets von Mönchen bewohnt war und diese auch

TIPPS ZUM TEMPELBE SUCH

Angkor kann überwältigen: Nicht nur in Bezug auf die einzigartige Schönheit, sondern auch auf die damit verbundenen Strapazen.

Selbst die enthusiastischsten Tempelfreunde sind angesichts der großen Entfernungen und der schwül-heißen Witterung nach drei bis vier intensiven Besichtigungstagen erschöpft. Um seine Zeit sinnvoll zu gestalten und die Tempel nicht nur schnell »abzuhaken«, gilt es, einige Dinge zu beachten.

Ein Kopfschutz ist ebenso Pflicht wie genügend Wasser und Sonnenschutz. Wegen des zum Teil unwegsamen Geländes und der steilen und schmalen Treppenstufen sind trittfeste Schuhe unverzichtbar. Um der Mittagshitze zu entgehen, empfiehlt es sich, früh aufzustehen und dafür eine längere Mittagspause im Hotel einzulegen. Die frühen Morgenstunden und der spätere Nachmittag eignen sich wegen der dann günstigen Temperaturen und Lichtverhältnisse besonders für die Besichtigung. Für Hitzebeständige haben die heißen Mittagsstunden zwischen 12 und 15 Uhr allerdings den Vorteil, dass Sie die Tempel fast für sich allein haben.

Bei der Zusammenstellung des Besichtigungsprogramms ist es ratsam, sich auf die wichtigsten Tempel zu beschränken. Es macht wenig Sinn, im Laufe eines viertägigen Programms 20 Tempelanlagen zu besuchen. Bei den in diesem Buch vorgestellten Tempeln handelt es sich um die jeweils schönsten ihrer Art. Zur Auflockerung könnte eine Bootsfahrt auf dem Tonle-Sap-See dienen oder eine Fahrt zu den außerhalb gelegenen Tempeln wie Banteay Srei. So erhält man zusätzlich landschaftliche Eindrücke und einen Einblick in das Alltagsleben der Kambodschaner.

Banteay Srei: Stein war ausschließlich den Göttern vorbehalten, und sogar der König wohnte in einem Haus aus Holz



Die noch bis vor wenigen Jahren ausgesprochene Warnung vor Landminen kann inzwischen gemildert werden, da alle für den Tourismus freigegebenen Tempel minenfrei sind. Nach wie vor strengstens abzuraten ist jedoch von Erkundungen abseits der ausgetretenen Wege und Touristenpfade.

Zum Preis von etwa \$ 30 können bei der Khmer Angkor Tour Guide Association (© 063-964-347) deutschsprachige, lokale Touristenführer gebucht werden. Eine lohnende Investition, da die geschulten Führer nicht nur Hintergrundwissen zu Kunst und Kultur der Khmer vermitteln, sondern auch auf Details in den Anlagen aufmerksam machen. Ausgangspunkt für die Besichtigung von Angkor Wat ist die Stadt Siem Reap (vgl. S. 191 ff.). Dort können auch Fahrräder oder ein Tuc-Tuc mit Fahrer gemietet werden.

EINE REISE DURCH VIETNAM

◁ *Palmenstrand in Mui Ne*

Die 22 Tagesetappen teilen das Reiseland Vietnam in sinnvolle Stationen auf. Dabei ist die Reiseroute von Nord- über Zentral- nach Südvietnam durch die Geografie des Landes quasi vorgegeben. Natürlich kann man die Reise auch umgekehrt angehen, doch aus kultureller und geschichtlicher Sicht ist die Nord- Südroute empfehlenswerter.

Bis auf zwei Tagesetappen liegen alle Routen unter 300 Kilometern, die meisten sogar unter 200. Dies ist vor allem deshalb sinnvoll, weil man in Vietnam angesichts der für europäische Verhältnisse schlechten Straßen und des oftmals chaotischen Verkehrs – bis auf wenige Ausnahmen – von einer maximalen Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde ausgehen sollte. Das gilt insbesondere für die großen Ballungsgebiete und für Nebenstraßen, von denen viele im Übrigen keine Bezeichnung haben.

Außerdem muss man wissen, dass den meisten Einheimischen Straßennamen unbekannt sind. Die Zeit- und Kilometerangaben beziehen sich auf die direkteste Strecke mit Aufenthalt an den genannten Sehenswürdigkeiten.

Erdbeeren aus dem Hochland bei Da Lat



1 HANOI

Bummel durch die Altstadt und über das französische Viertel zum Westsee



Geschnitzt aus dem Holz des Feigenbaumes: die Puppen des Wasserpuppentheaters in Hanoi

Vormittags:

Ausgangspunkt ist der **Hoan-Kiem-See** mit dem Ngoc-Son-Tempel im Zentrum von Hanoi (vgl. S. 22 ff.). Der Rundgang durch das Labyrinth der **Altstadtgassen** beginnt gegenüber der roten Holzbrücke am Wasserpuppentheater. Er führt entlang der Gia Ngu, Dinh Liet, Hang Bac, Hang Ngang, Hang Chieu, Thanh Ha und Nguyen Thien Thuat zur **Long-Bien-Brücke**. Von hier geht es weiter Richtung Südosten über die Hang Khoai, Hang Ma, Thuoc Bac, Hang Thiec und Hang Quat zurück zum See des zurückgegebenen Schwertes. Mittagspause.

Nachmittags:

Wieder auf Höhe des Ngoc-Son-Tempels, führt die Erkundungstour zunächst auf der Straße Dinh Tien Hoang knapp 200 Meter nach Süden entlang dem Ufer des Hoan-Kiem-Sees. Dann geht es links in den Chi-Linh-Park, vorbei an der **Tran-Hung-Dao-Statue**, und rechts auf die Ngo-Quyem-Straße. Den ehemaligen **Palast des Gouverneurs von Tonkin** und das **Hotel Metropole** passierend, gelangt man links auf die Trang Tien bis zum **Historischen Museum**.

Richtung Westen auf der Trang Tien, die im Verlauf mehrfach ihren Namen wechselt, stößt man auf den **Literaturtempel**. Über die nach Norden abzweigende Hung Vuong folgen der **Ba-Dinh-Platz** mit den umliegenden Sehenswürdigkeiten, wie dem **Holzbungalow von Ho Chi Minh** und der **Einsäulenpagode**. Den Abschluss des Hanoi-Rundgangs bildet der **Westsee** im Norden mit dem Den Quan Thanh und der Chua Tran Quoc.

Alltag in Hanoi: Jogger am Hoan-Kiem-See

Einen Stadtplan mit dem eingezeichneten Altstadtspaziergang finden Sie auf S. 23 und 28 und Informationen zu Hanoi auf S. 42 f.



UNTERKÜNFTE IN VIETNAM

HOTELS, VILLEN UND GÄSTEHÄUSER

Unterkünfte
in Vietnam

Die Hotellerie hat in den vergangenen Jahren in Vietnams touristischen Ballungszentren einen enormen Aufschwung genommen, aber auch in kleineren Provinzstädten hat man kein Problem, eine Schlafstätte zu finden. Die Bandbreite reicht von **First-Class-Hotels** über luxussanierte **Kolonialhotels** aus der französischen Besatzungszeit, **Mittelklassehotels**, die mit Bad, Satelliten-TV und Klimaanlage ausgestattet sind, bis zu sogenannten **Minihotels**.

Die bei den Hotellempfehlungen angegebenen **\$-Symbole** beziehen sich auf die nachfolgenden **Kategorien**, die den durchschnittlichen Preis für ein Doppelzimmer pro Nacht angeben:

\$	– bis 25 US\$
\$\$	– 25 bis 50 US\$
\$\$\$	– 50 bis 100 US\$
\$\$\$\$	– 100 bis 150 US\$
\$\$\$\$\$	– ab 150 US\$

Buon Ma Thuot

Saigon Banme Hotel

1-03 Phan Chu Trinh

☎ (05 00) 368-5666

www.saigonbanmehotel.com.vn

Großer Hotelklotz ohne jeglichen Charme, aber mit geräumigen, sauberen Zimmern und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. \$\$\$

Dakruco Hotel

30 Nguyen Chi Thanh, Buon Ma Thuot

☎ (05 00) 397-0888

www.dakrucohoteles.com

Großer Hotelklotz mit geschäftsmäßigem Ambiente und recht großzügigen Zimmern. Service und Instandhaltung lassen allerdings zu wünschen übrig.
\$\$-\$\$\$

Dam San Hotel

212-214 Nguyen Cong Truc

Buon Ma Thuot

☎ (05 00) 851-234

www.damsanhotel.com.vn

Günstig; saubere, geräumige, stilvoll eingerichtete Zimmer in schöner Lage, dazu freundliches Personal und auch ein Pool. Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. \$

Can Tho (auch Cantho)

Victoria Can Tho Resort

Cai Khe Peninsula, Can Tho

☎ (07 10) 381-0111

www.victoriahotels-asia.com

Architektonisch sehr ansprechendes Haus in schöner Lage direkt am Hau-Fluss. Das schönste Hotel des Deltas. \$\$\$\$-\$\$\$\$\$

Nam Bo Boutique Hotel

1 Ngo Quyen, Can Tho

☎ (07 10) 381-9139, www.nambocantho.com

Exzellentes, neueröffnetes Hotel in alter Kolonialvilla mit freundlichem Personal, eleganten Zimmern und hervorragendem Restaurant. \$\$\$

Kim Tho Hotel

1A Ngo Gia Tu, Can Tho

☎ (07 10) 222-2228, www.kimtho.com

Ausgezeichnetes Mittelklassehotel mit durchgestylten Zimmern und toller Bar auf der Dachterrasse. \$\$-\$\$\$\$

Cat Ba

Cat Ba Sunrise Resort

☎ (031) 388-7360

Die zurzeit beste Unterkunft der Insel in einer kleinen Bucht umgeben von schwarzen Bergen. In Gehdistanz zum Ort. Alle Zimmer verfügen über Seeblick. Außerdem Pool, Health-Club und Bar. \$\$\$

Monkey Island Resort

☎ (04) 392-615 85

www.monkeyislandresort.com

Privatstrand mit angrenzenden Bungalows, umgeben von einer Bilderbuchlandschaft; abends Fisch-BBQ, Kayaking, Beach Volleyball, nette Gäste, freundliches Personal, das alles für ca. € 40 – eine tolle Wahl! \$\$-\$\$\$\$

Cat Ba Eco-Lodge

Xuam Dam Village

☎ (031) 668-8966

www.catbaecolodge.com

Sehr stilvolles Eco-Resort mit geschmackvollen Bungalows in herrlicher Hügellandschaft 13 km von Cat-Ba-Stadt entfernt. Ideal für Naturliebhaber. Kostenloser Shuttleservice in die Stadt. \$\$-\$\$\$\$

SERVICE VON A BIS Z

Service
von A bis Z

Anreise, Einreise und Ausreise	257
Auskunft	258
Automiete, Autofahren	258
Bettler	259
Diplomatische Vertretungen	259
Drogen	259
Einkaufen	260
Essen und Trinken	261
Feiertage, Feste	262
Fotografieren	262
Geld, Kreditkarten	262
Hinweise für Menschen mit Behinderungen	263
Internet	263
Klima, Kleidung, Ausrüstung, Reisezeit	264
Medizinische Versorgung	264
Mit Kindern in Vietnam	265
Notfälle, wichtige Rufnummern	265

Öffnungszeiten	265
Post	266
Presse	266
Radio, TV	266
Rauchen	266
Sicherheit	266
Sport und Erholung	266
Sprachhilfen	267
Strom	269
Telefonieren	269
Trinkgeld	269
Unterkunft	269
Verhaltenstipps	270
Verkehrsmittel	270
Wäsche	272
Zeitzone	272
Zoll	272

Anreise, Einreise und Ausreise

Mit dem Flugzeug:

Von Deutschland fliegt nur Vietnam Airlines (www.vietnam-air.de) fast täglich von Frankfurt am Main direkt nach Hanoi und nach Ho-Chi-Minh-Stadt. Direkte Anschlussflüge ab Frankfurt am Main und München bietet unter vielen anderen Fluglinien die Lufthansa. Man steigt dann beispielsweise in Bangkok um und könnte dort auch einen Zwischenstopp einlegen. Besonders in der Zeit vor dem Tet-Fest (Jan./Feb.), zu dem Exilvietnamesen aus aller Welt nach Hause fliegen, ist eine rechtzeitige Buchung erforderlich.

Über Land:

Im Laufe der letzten Jahre sind zahlreiche Grenzübergänge zwischen Vietnam, Laos und Kambodscha geöffnet worden. Die von Überlandreisenden wohl am meisten befahrene ist dabei die 230 km lange Strecke zwischen Ho-Chi-Minh-Stadt und Phnom Penh. Je nach Betrieb am Grenzübergang Moc Bai benötigt man 6–9 Stunden.

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich auch die Fahrt mit dem Boot von Chau Doc im Mekong-Delta nach Phnom Penh. Inklusive Abfertigung am Grenzübergang Song Tien sollte man hierfür etwa sechs bis sieben Stunden veranschlagen. Nach Laos gelangt man über die

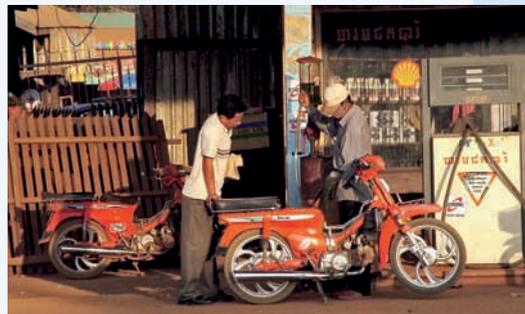
Grenzübergänge Lao Bao an der Nördlichen Zentralküste oder Dien Bien Phu im äußersten Nordwesten Vietnams.

Ein- und Ausreisebestimmungen:

Für die Einreise nach Vietnam besteht **Visumpflicht**. Da der Visumantrag etwas zeitaufwendig ist, sollte man spätestens einen Monat vor Reiseantritt die nötigen Unterlagen bei der vietnamesischen Botschaft in Berlin anfordern oder, noch einfacher, über das Internet herunterladen: www.vietnambotschaft.org.

Dem Schreiben, das man sicherheitshalber per Einschreiben an die Botschaft schickt, sind noch

Motorräder können in fast allen Touristenorten ausgeliehen werden



Fett hervorgehobene Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, die *kursiv* gesetzten Begriffe und Seitenzahlen beziehen sich auf den Service am Ende des Buches.

An Binh, Insel 166 f., 237
Animismus 7, 114, 125, 174
Anreise 257 f.
Antiquitäten 260
Ao Dai, Schuluniform 96
Apotheken 264
Ausfuhrverbot 258
Auskunft 258
Ausreise 257 f.
Ausrüstung 263 f.
Automiete, Autofahren 258

Ba Be, See 59, 60
Bach-Dang-Fluss 12, 26, 49, 57
Bai Chay vgl. Halong Stadt
Ban Dam 57 f.
Ban Gioc 59, 60
Banh It 112
Bao Loc 232
Bau Ba, See 121
Behinderungen, Hinweise für Menschen mit 263
Ben Hai, Fluss 77, 222
Ben Nghe, Kanal 142, 144
Ben Tre 158, 238
Bettler 259
Bich Dong 68, 217
Binh Dinh, Provinz 131
Bo Trach 220
Brahma 81, 125
Buddha (statue) 39, 40, 41, 68, 69, 95, 97, 117, 121, 125, 131, 146 f., 154, 164, 167, 171, 173, 176 f., 184, 185, 189, 198, 200 f., 202, 204, 206 f., 208, 272
Buddhismus 39, 69, 68, 89, 97, 106, 146 f., 171, 173, 184, 188, 189, 194, 198, 208
Buon Don, Elefantendorf 113
Buon Ma Thout 112 f., 130, 225, 241
– Ethnografisches Museum 113
Bus 271

Cai, Fluss 39, 123, 125
Cai Rang 158
Cam, Fluss 49, 54
Cam Ly, Fluss 116
Cam Ranh 114, 123, 230, 231
Canh-Tien-Turm 131, 226
Can Tho (Cantho) 158 ff., 237, 239, 240, 241
– Cai Rang 158
– Phong Dien 158, 239
– Phung Hiep 158 f.
Caodaisuism 80, 136, 153 ff.
Cat Ba, Insel 49, 215, 241
Cat Ba, Nationalpark 49
Cau Da 126, 230
Chau Doc 160 f., 239, 240, 242
– Chau-Giang-Moschee 160, 240

– Grabmal des Thoai Ngoc Hau 161
– Mieu Ba Chua Xu 160
– Sam-Berg 160, 240
– Tay-An-Pagode 161
Chien Dan 114 f., 119, 226
China Beach vgl. My Khe Beach
Chua But Thap 44 f.
Chua Huong 45 f., 212, 213
– Den Trinh 46
– Huong-Tich-Pagode 46
– Tien Son 46
Chua Keo 68 f.
Chua Pho Minh 65 f.
Chua Tay Phuong 47, 213
Chua Thay 47, 213
Cochinchina 8, 133, 142, 148, 156
Co Loa 47
Con-Dao-Inseln 129
Con Long, Insel 162 f., 238
Con Phung, Insel 158
Con Qui, Insel 163, 238
Cua Dai, Strand 84
Cu Chi 136, 151 ff., 235, 236
– Tunnel von Cu Chi 136, 151 ff.
Cuc-Phuong-Nationalpark 63, 242
Cyclo 272

Dai Lanh, Pass 229
Da Lat (auch Dalat) 10, 12, 115 ff., 126, 128, 225, 231, 232, 242
– Bahnhof 116, 232
– Bao-Dai-Palast 117, 232
– Dalat Hotel 116
– Hang Nga 117, 118
– Lam Dong-Museum 116, 118
– Lycée Yersin 116, 232
– Nha-To-Lon-Kirche 117, 232
– Palace Hotel 115, 116, 232
– Postamt 232
– Residenz des französischen Generalgouverneurs (ehem.) 116
– Tal der Liebe 119
– Thien Vuong 117
– Xuan-Huong-See 115, 116, 118, 232
– Zentralmarkt 116, 232
Dambri-Wasserfall 232, 233
Dam Mon 119
Da Nang (auch Danang) 5, 14, 16, 79 ff., 83, 106, 119, 223, 224, 243
– Cham-Museum 80 f.
– Cho Han 80
– Kathedrale 80
Delacour-Languren 63
Deo Hai Van vgl. Wolkenpass
Dien Bien Phu 15, 49 ff., 71, 213, 243, 257
– Dien-Bien-Phu-Museum 52
Di Linh 232, 233
Diplomatische Vertretungen 259
Doc Let, Strand 119, 228
Dong Ha 220, 222

Dong Ho, See 161
Dong Hoi 74, 222
Dong Son 74, 218
Dong Van 59, 60
Drachensinsel vgl. Con Long
Dray-Sap-Wasserfälle 113
Drogen 259 f.
Duc 46

Einfuhrverbot 258, 272
Einhorninsel vgl. Toi Son
Einkaufen 260
Einreise 257 f.
Elektrizität vgl. Strom
Endangered Primate Rescue Center 63
Erster Indochinakrieg vgl. Indochinakriege
Eisenbahn 271
Erholung 266 f.
Essen und Trinken 260 f.

Feiertage, Feste 262
Fernsehen vgl. Radio, TV.
Fischsauce 29, 163 f., 260 f.
FNL (Südvietnamesische Befreiungsfront) vgl. Vietcong
Fotografieren 262
Free Fire Zone 107, 152

Garküche 24, 29, 108, 142
Geld 262
Gia Lai 130
Giang 57 f.
Glossar 273 f.
Golf, Sport 116, 117, 118, 232
Golf von Thailand 163
Golf von Tonkin 16, 53
Gougah-Wasserfälle 232 f.
Gräber der Le-Dynastie 74, 218

Ha Dong 213, 214
Haiphong 5, 15, 26, 53 f., 215, 216, 243
– Dinh Hang Kenh 54, 216
Halong-Bucht 9, 55 ff., 215, 216, 244
– Queen of the Rosary 54
– Hang Dau Go 56
– Hang Sung Sot 56
Halong, Stadt 56, 57, 215, 216
Han-Dynastie 12
Han, Fluss 79, 80
Hanoi 5, 9, 12, 14, 22–44, 53, 57, 64, 66, 74, 76, 81, 89, 132, 136, 143, 212 ff., 215, 244 f., 257, 259
– Altstadt 26 ff., 212
– Armeemuseum 36, 42
– Ba-Dinh-Platz 29, 36 ff., 76, 143, 212

- Bank de Indochine 31
- Brücke der Aufgehenden Sonne 25
- Chi-Lang-Park 35
- Cho 19/12 32
- Chua Ba Da 32
- Chua Tran Quoc 39 f., 212
- Den Quan Thanh 38, 212
- Einsäulenpagode 37 f., 212
- Ethnologisches Museum 42
- Flaggenturm 36
- Hanoi Tourist 42
- Hanoi Towers 32 f.
- Historisches Museum 31, 42, 45, 212
- Hoan-Kiem-See 24 ff., 30, 42, 212
- Ho-Chi-Minh-Mausoleum 36, 42, 212
- Ho-Chi-Minh-Museum 38, 42
- Holzbungalow von Onkel Ho 37, 212
- Hotel Metropole 23, 31, 212
- Ho Truc Bach 38 f.
- Jadeberg (Ngoc Son) 25
- Kathedrale Saint Joseph 32
- Literaturtempel 33 ff., 42, 66, 212
- Long-Bien-Brücke 29, 212
- Museum der Schönen Künste 35, 42
- Nationalbibliothek 32
- Ngoc-Son-Tempel 25 f.
- Oper 23, 31, 42
- Palast des französischen Generalgouverneurs 23, 37, 212
- Rathaus 30
- Revolutionsmuseum 31, 42
- Schildkrötenturm (Thap Rua) 25
- Tran-Hung-Dao-Statue 31, 212
- Trang-Tien-Plaza 31
- Ville Française 30
- Wasserpuppentheater (Thang-Long-Theater) 27, 28 f., 42
- Westsee (Tay Ho) 38 ff., 212
- Hanoi-Suppe 29, 267
- Ha Tien 161 f., 244
- Bai Mui Nai 162
- Chua Thach Ding 162
- Gräber der Familie Mac 161 f.
- Ha Trung 218
- Hoa Binh 57 f., 213, 245
- Ban Dam 57 f.
- Giang 57 f.
- Hoa-Binh-Mensch 57
- Hoa-Hao-Sekte 158
- Hoa Lai 114
- Hoa Lu 64, 66, 217
- Dinh Tien Hoang 64
- Ma-Yen-Hügel 64
- Hoanh Son, Gebirge 12, 71, 220
- Hoang Tru 76
- Ho-Chi-Minh-Pfad 74, 151, 220
- Quan-Thang-Haus 84, 86
- Tan-Ky-Haus 87, 224
- Zentralmarkt 84, 224
- Hon Gai vgl. Halong Stadt
- Hon Gom, Halbinsel 119, 229
- Hon Lao, Insel 126, 230
- Hon Mieu, Insel 126, 230
- Hon Mot, Insel 126, 230
- Hon Mun, Insel 126, 230
- Hon Tre, Insel 126, 230
- Hue 9, 10, 14, 77, 78, 79, 88–105, 220, 222, 223, 247
- Arena Ho Quyen 99
- Chua Bao Quoc 97
- Chua Thai Giamb 99
- Chua Tu Dam 97
- Chua Tu Hieu 99
- Dong-Ba-Markt 95
- Grand Hotel Morin 96
- Ho-Chi-Minh-Museum 97, 103
- Hue-Museum 94, 103, 222
- Kaisergräber 99 ff., 104
- Kaiserstadt 90 ff., 104
- Kathedrale Notre Dame 96
- Khai-Dinh-Grab 99, 100, 102 f.
- Kien-Phuc-Grab 102
- Minh-Mang-Grab 99 f., 222
- Nam Giao 98 f.
- Pagode Thien Mu 95, 104, 222
- Phuoc-Duyen-Turm 95
- Quoc-Hoc-Schule 96
- Provinzmuseum 94 f., 103
- Residenz der franz. Generalgouverneurs (ehem.) 97
- Thuan An 96
- Trai-Cung-Palast 99
- Trang-Tien-Brücke 96
- Tu-Duc-Grab 99, 100, 101 f., 222
- Zitadelle 91 f.
- Huogiang Fluss 88, 91, 96, 99, 100, 104, 105, 222
- Impfungen 264*
- Indochina 14, 15, 22, 31, 32, 50, 53, 71, 77, 80, 83, 101, 133, 138, 162, 180, 204
- Indochinakriege 15, 32, 50, 53, 77, 80, 83
- Internet 263*
- Kaffee 110, 114, 130, 133, 267
- Kaisergräber 99 ff., 104
- Kambodscha 18, 19, 59, 70, 74, 136, 151, 157, 160 f., 168–193, 205, 236, 257, 258, 265
- Ke Ga 121
- Khe Sanh 71, 220
- Khuong My 119, 226
- Kim Lien 75, 218, 219
- Kinder 265*
- Kleidung 263 f.*
- Klima 263 f.*
- Konfuzianismus 6, 32, 33 f., 39, 48, 101
- Kon Tum 25
- Kreditkarten 262 f.*
- Lang Co 105, 223, 248
- Lao Bao 257

Klaus Acker, Köln: S. 144 o., 144 u., 145, 148, 166
Celentano/laif, Köln: S. 30, 96, 97, 99
Frank Fischbach: S. 147
Fotolia/Natalie Bedacht: S. 47 o.; André Beillard: S. 226; Martina Berg: S. 77 o.; Valérie Beudon: S. 197 o.; Antoine Beyeler: S. 142 o.; Stéphane Bidouze: S. 219; Benjamin Cabassot: S. 36 u., 222; Katie Carruthers: S. 176 o., 217; Jean-Michel Combes: S. 63 o.; Francis Comeaud: S. 92; Richard Connors: S. 4 u.; Jean-Charles Caslot: S. 163; David Davis: S. 73 o.; Farida Doctor: S. 75 o.; Sam Downes: S. 9 u.; Réne Drouyer: S. 9 u., 47 u., 48, 61 o., 61 u., 71 u., 77 u., 87 u., 100, 113 o., 131, 154, 214; Peter Factors: S. 94; Fenghua He: S. 175; Luisa Fer: S. 46; John Glines: S. 198, 205 o.; Erik de Graaf: S. 194, 202 u.; Christophe Guillamet: S. 199, 210; Mishel Gusev: S. 189; Andrew Hall: S. 154/155; Olivier Harand: S. 108; John Hofboer: S. 7 u., 39, 121, 263; Adam Hurley: S. 31, 44; Marina Ignatova: S. 20/21; Chris Jewiss: S. 17 o.; David Kerkhoff: S. 216 o.; James Kingman: S. 85; Ales Kramer: S. 88; Cory Langley: S. 83, 107 o., 107 u., 153, 212 o., 225; Alex Lapuerta: S. 159; Torsten Märkte: S. 53 u.; MasterLu: S. 245; Josef Muellek: S. 37; Patrick Myotte: S. 201 u.; Isabelle Nery: S. 167 o.; Sébastien Nestolat: S. 157, 218; Ralph Paprzycki: S. 133, 142 u.; Jean-François Périgois: S. 158, 168, 169, 170 o., 170 u., 171, 176 u., 180, 183, 184, 187, 188, 190, 191 o., 191 u., 193 o., 193 u., 195, 200, 201 o., 202 o., 203, 205 u., 206 o., 206 u., 208 o., 209, 228/229, 238, 256, 257; Anh Pham: S. 220; Ploum1: S. 7 o.; Delphine Poggianti: S. 25; Claire da Pozzo: S. 185; Giordan Raphaele: S. 38; Gerd Reiber: S. 5; Anne Rolland: S. 178; Alexandre Schaar: S. 103; Oscar Schnell: S. 76; Delphine Semmartin: S. 125; Lisa Smith: S. 247; Hii Boh Teck: S. 251; Timurk: S. 230; Slava Valitov: S. 18; Martine Wagner: S. 29; Ashley Whitworth: S. 186; Xuanhuongho: S. 112, 232
Hartz/laif, Köln: S. 119, 120 o.
Huber H.-B./laif, Köln: S. 45, 132
iStockphoto/AoshiVN: S. 57; Thomas Bradford: S. 240; Dima266f: S. 110; DuyDo: S. 8; Erik de Graaf: S. 136; Bartosz Hadyniak: S. 11 o.; Khoi_Dang: S. 233; Leezsnov: S. 137; Lquang2410: S. 35; Alberto Marotta: S. 6; MasterLu: S. 54/55; Mathess: S. 52 o., 52 u.; Kevin Miller: S. 10; Motive56: S. 234; OldCatPhoto: S. 40/41; Onfokus: S. 82; ShutterWorx: S. 11 u.; Soft_Light: S. 129
Volkmar E. Janicke, München: S. 56, 60, 120 u., 143, 161, 162, 172, 182, 197 u., 204, 207, 208 u., 254
Kemp/laif, Köln: S. 24, 127, 138, 150
Axel Krause/laif, Köln: S. 65, 165
Günther Lahr, Maisach: S. 27, 33 o., 58 u., 64 o., 67 u., 75 u., 78, 86, 87 o., 106, 139, 160 o., 224, 240 o.
Andre Lettau, Berlin: S. 13 o., 216 u.
Lyndon Baines Johnson Library and Museum, Austin, Texas: S. 16
Martina Miethig, Berlin: S. 36 o., 59, 73 u., 243
Modrow/laif, Köln: S. 4 o., 149 u., 179
mauritus images/Age: S. 63 u.
PH1 H.S. Hemphill, US Navy: S. 15
Pixelio/Kunstzirkus: S. 261; Helmut J. Salzer: S. 141
Raach/laif, Köln: S. 95
Reinicke/laif, Köln: S. 17 u., 53 o., 68/69
Guido Schiefer, Köln: S. 22, 26 o., 28, 43 o., 62, 70, 89 u., 91 u., 102 o., 122/123, 173 o., 181, 212 u., 236 o.
Thomas Schoch, Essen: S. 26 u., 109, 113 u., 115, 192
Selbach/laif, Köln: S. 164
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 12 o., 12 u., 13 u., 14 o., 14 u., 19, 32, 33 u., 40, 42 o., 42 u., 43 u., 49, 58 o., 64 u., 66 o., 66 u., 67 o., 68, 80, 81 o., 81 u., 89 o., 91 o., 93, 102 u., 104, 114, 122, 128, 130, 146, 149 o., 160 u., 167 u., 173 u., 177, 223, 236 u., 240 u., 262
Wikipedia (PD)/Genghiskhanviet: S. 71 o.; (CC BY-SA 3.0)/Mtstyslav Chernov: S. 246; Diego Delso: S. 135

Titelbild: Drachenschunke in der Halong-Bucht – der Bucht des »Herabsteigenden Drachen«, Foto: Fotolia/Richard Connors

Vordere Umschlagklappe (innen): Übersichtskarte des Reisegebietes mit den eingezeichneten Reiseregionen
Schmutztitel (S. 1): Reisstrohhut und Baseballmütze – die Kopfbedeckung verbindet Tradition und Moderne (Zentrales Hochland, Vietnam), Foto: Axel Krause/laif, Köln

Haupttitel (S. 2/3): Sampan-Verkehr in der Trockenen Halong-Bucht, Foto: Fotolia/Sonha

Hintere Umschlagklappe (außen): Angkor Wat (Kambodscha), Foto: iStockphoto/Eliza Snow

Umschlagrückseite: Reisterrassen bei Sa Pa im nordvietnamesischen Hochland, Foto: Fotolia/Sam Downes (oben); Mönche in Vientiane (Laos), Foto: Fotolia/Christophe Guillamet (unten)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **VISTA POINT Reiseführer** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam
4., aktualisierte Auflage 2015
Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: Horst Schmidt-Brümmer, Andreas Schulz
Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler
Lektorat: Eszter Kalmár, 4. Auflage: Christine Berger
Layout und Herstellung: Sandra Penno-Vesper, Kerstin Hülsebusch-Pfau
Reproduktionen: Henning Rohm, Köln; Noch & Noch, Menden
Kartographie: Kartographie Huber, München

Technische Umsetzung: Datagrafix Manila Philippines Columbia Towers 11F, Ortigas Ave., Greenhills
Mandaluyong City, Metro Manila, Philippines

VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.